

Auszeichnungen österreichisch-ungarischer Aussteller waren neben unstreitigem Verdienste gewiss auch ein Act der Courtoisie von Seite der ausländischen Juroren.

Die Bedeutung Oesterreich-Ungarns im Buchdrucke (Verlagsdruck), sowie im Holzschnitte, ist noch gering; grösser ist sie im Accidenzfache*).

Der Kupferstich, sowie der Kupferdruck waren durch Decennien ganz lahmgelegt. Beweis dessen ist, dass durch längere Zeit in Wien nicht eine Kupferdruckerei existirte, und dass ein Wiener Kunsthändler (Peter Kaeser), um den Druck seines Verlages zu ermöglichen, erst eine Kupferdruckerei in Wien errichten musste, die heute noch allein steht.

Besser steht es bei uns um die Lithographie; in der Chromographie hingegen, sowie in der Photographie sind wir jedem Concurrenten gewachsen.

Was vor Allem noth thut, sind tüchtige Fachschulen, in Wien sowohl, als auch in den Provinzen; Fertigkeit, gründliche Kenntniss im Zeichnen, der Figur ebenso sehr als der Ornamentik, sind für den angehenden Lithographen, Calcographen oder Xylographen unumgänglich nothwendig; bis zur Erreichung dieses heute noch frommen Wunsches sollte jede Anstalt einen tüchtig gebildeten Zeichner besitzen, damit verzierte Arbeiten correcter und stylvoller ausgeführt würden als bisher**).

Es bedurfte des emsigsten Fleisses und empfindlichen Zeitverlustes, um die in allen Räumen des Ausstellungs-Palastes und seiner Annexe zerstreuten Gegenstände unserer Gruppe aufzufinden; ausserdem behinderten gar oft die vor das Object aufgestellten Mobilien etc. ein näheres Besichtigen des Bildes. Mangel an Raum trägt an letzterem Umstande nicht ausschliesslich die Schuld: die Vertheilung in nach Ländern abgesonderte Räume und Vernachlässigung dieser Gruppe trugen ein Uebriges bei. Oesterreichs Collectiv-Ausstellung der graphischen Künste bot

*) Eine der besten Anstalten in diesem Fache, die Buchdruckerei des Oesterr.-Ungar. Lloyd in Triest, war leider nicht vertreten.

**) Die mangelhaften Leistungen unserer so reich dotirten k. k. Staatsdruckerei erlärten zur Genüge das oben Gesagte; siehe österr. Staatsnoten.